# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

15. Lungenschwindsucht und -entzündung

<u>urn:nbn:de:bsz:31-220794</u>

(2,77 %) und 1531 (4,40 %) in den zwei früheren Jahrzehnten. Die Krankheit ist hiernach in Bezug auf ihre Gefährlichkeit entschieden im Rückgange; ihre Abnahme dürfte mit Wahrscheinlichkeit theils der richtigeren Behandlungsweise, theils der Erkenntniß der ansteckenden Natur der Krankheit und der größeren Absonderung der Kranken zuzuschreiben sein.

Gine Abhanblung von Dr. Kugler in Königsbach (über Typhus im Großherzogthum Baden; in Birchow's Archiv) weist unter Anderem nach, daß diese Krantheit verhältnißmäßig die größte Anzahl von Todesfällen in den kleinsten Gemeinden fordert und daß diese Zahl mit der Größe der Gemeinden sich vermindert. Für 1882 trifft freilich diese Beobachtung nicht zu; benn die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohner haben verhältnißmäßig mehr Typhustodte als die übrigen Gemeinden, nämlich einen auf 4545 Einwohner gegen einen auf 4970 Einwohner. Für die Insectionskrankheiten ist hinsichtlich einer Regelmäßigkeit in der geographischen Berbreitung natürlich aus den Ergebnissen eines Jahrganges nichts zu se sießen, weßhalb auch in diesen Bemerkungen auf die geographische Bertheilung derselben nicht eingegangen wird.

#### neg galeten gid indergal, matel 14. Ruhr (Dyfenterie) ere neldamen gnurelloodenindi

lieferte 1882 nur 4 Tobesfälle, nachbem sie bereits im Laufe ber zwei letzten Decennien allmälig an Intensität verloren hat. Zuvor trat sie weit verberblicher auf. Der Durchschnitt ber brei Jahrszehnte ist 951, 190, 52. Das letzte insbesonbere hat folgende Einzelzahlen:

1873 179	1877 35	1880 5
1874 123	1878 35	1881 19
1875 84	1879 21	1882 4
1876 19		169 848

Die Natur dieses Uebels wird als diphterisch betrachtet und es erscheint kaum als zufällig, daß der diphtherische Brozeß, seitbem berselbe am Ende des Darmes verschwand, nunnehr seinen Sit in den Ansang desselben, die Schlingwerkzeuge, verlegte.

## 15. Lungenschwindsucht und seutzündung.

An biefen Krantheiten ftarben (unter Ausschluß ber Kinder unter 1 Jahr) im letten Jahrzehnt:
an Lungenschwindsucht an Lungenentzundung an beiden Krantheiten

						a 450 of	art ministr	amme	Micro Bandanica
		in % ber Befiorbenen	Ginwobner		in % ber Geftorbenen	auf 1000 Einwohner	rom ten dia	in % ber	auf 1000
1873	4724	11,6	3,18	2592		NO. 8 (2022) C. 19 (2023)		Geftorbenen	Einwohner
					6,3	1,75	7316	17,9	4,93
1874	4506	10,8	3,01	3318	nmi7,9	082,221151	7824	18,7	5,23
1875	4355	10,1	2,89	3619	8,4	2,40	7974	18,5	5,29
1876	4761	11,8	3,13	3158	7,8	2,08	7919	19,6	5,21
1877	4626	11,5	3,02	8782677	6,4	11,75	7303	17,987	8 4,77
1878	4499	11,1	2,91	2931	7,3	21,90	7430	18,4 17	8 4,81
1879	4865	1117	3,12	08-3269	7,8	2,10	8134	19,5 67	8 5,22
1880	4415	11,1	2,81	3288	8,2	2,09	7703	19,3 37	84,90
1881	4494	11,2	2,89	28 2477	6,2	01,58	6971	17,4 77	8 4,47
1882	4836	12,4	3,08	3368	8,6	10 2,15 del	8204	21,000	105,23 43
Durchfchnitt	4608	11,3	3,00	3070	7,5	2,00	7678	18,8	5,00
					1000000	THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH		and the same of th	

Das Jahr 1882 zeigte sich hiernach besonders ungunstig, indem es bezüglich beider Krantheiten im Einzelnen und im Gesammtesset die höchsten oder nahezu höchsten Lieserte. Im Bergleich zur Bevölkerungszahl waren für Schwindsucht nur 1873, 1876 und 1879, für Entzündung (Pneumonie, Bronchitis acuta zc.) nur 1874 und 1875 verderblicher; im Ganzen hatte absolut das Jahr 1882 die höchste Zahl, relativ hatte nur das Jahr 1875 mehr und 1874 gleichviel Todesfälle aufzuweisen.

Die Sterbfälle an Lungenschwindssucht zeigen nur verhältnismäßig geringe Schwankungen, während diejenigen an Lungenentzündung sich in weiteren Grenzen bewegen. Die ersteren sinken bis 2,81 % der Bolkszahl und steigen bis 3,18 %, schwanken also um 0,37 % der Bolkszahl, die letzteren erreichen einerseits 1,58, andererseits 2,40 %, haben also bei geringerem Durchschnittsniveau einen Spielraum von 0,82 %. Gegenüber den Schwankungen der Sterbezahlen bei den Insectionsfrankheiten treten diese Unterschiede erheblich zurück.

Die Begirtegablen laffen erfennen und die graphische Darftellung veranschaulicht, bag bie Bothifis am haufigften in ber Baar, in den Begirten Staufen, Emmendingen, Ettenbeim, fobann in ber Rheinebene abwärts Buhl und im Nedarthal vorlommt und bag die Bueumonie ba meiftens gurudtritt, wo bie Phthifis einen hoben Stand einnimmt; von legterer Regel machen jeboch einzelne Gegenben, namenflich bie Bezirte Emmendingen und Ettenheim, Baben und Wiesloch eine Ausnahme, in benen beibe Rrantheiten bobe Stanbe erreichen und bie Befammtgahl fur beibe gu Marimalpuntten anfteigt. In Gebirgsgegenden ift im Allgemeinen ber Unterschied zwischen beiben Tobesurfachen gering; es fordert bort die Phthifis meistens wenige, die Bneumonic gleichfalls wenige ober mäßige Opfer (unter ober wenig über Durchschnitt).

Bei bem besonderen Intereffe, welches bas lotale Auftreten biefer Krantheiten bietet, geben wir eine Uebersicht über bie Intensität berfelben in ben einzelnen Bezirfen, bargestellt burch bas Berhaltniß ber baran Gestorbenen zur Ginwohnerzahl (auf 1000 Ginwohner) und in ber Reihenfolge ber Wesammtintenfität:

auf 1000 Ginwohner Geftorbene im Jahr 1882 an

CHORINAL DESCRIPTION OF A STATE O
Lungens Comint. Guts frants Comint. Gnts gungens Comint. Gnts
beiten lucht bung beiten lucht bung beiten fucht bung
Ettenbeim* . 6,97 3,38 8,59 Ueberlingen . 5,43 2,77 2,66 Bonnborf 4,77 2,27 2,50
Emmendingen * 6,96 3,74 3,22 Schwebingen . 5,42 3,81 1,61 Bretten 4,73 2,57 2,16
Biesled * 6,91 4,40 2,51 Buhl 5,40 3,66 1,74 Freiburg Land . 4,70 2,33 2,37
COTO DO TOPO CONTRACTOR OF THE
ACCUSE NOTES TO PERSON AND ACCUSED AND ACCUSED AND ACCUSED ACC
Staufen* 6,68 4,50 2,66 Pforgbeim Gr 5,28 3,68 1,62 Adern 4,61 2,31 2,30
Baben 6,50 3,56 2,94 Landesburchichn. 5,23 3,08 2,15 Kenftan; † 4,54 2,42 2,19
heibelberg, St. 6,85 5,08 1,27 Boffad 5,21 2,97 2,24 Cinebeim 4,53 2,21 2,39
28einbeim* . 6.31 4.10 2.21 Seibelberg Land . 5,19 3,08 2.11 Triberg † 4,52 2.48 2.04
West and Car - 1 and 1 a
COLD AND CAR COLD DISCOUNTED TO A STATE OF THE COLD AND A STATE OF THE COLD AN
(Gberhach 6,18 3,56 2,62 Durlam 5,12 3,40 1,72 Balbebut 4,48 2,15 2,33
Cadingen . 5,93 2,94 2,99 Labr 5,97 3,10 1,97 Maftatt + 4,47 2,85 1,62
Rarleruhe, Ct. 5,00 4,28 1,62 Balefird 5,09 2,55 2,54 Lauberbifchefeb. 74,44 2,59 1,85
The state of the s
是是是一个人的人,我们就是一个人的人,我们就是一个人的人的人,我们就是一个人的人的人的人,我们就是一个人的人的人的人的人,我们就是一个人的人的人的人,他们也不是
The state of the s
Manubeim Cf. 5, 1 4,28 1,33 Bruchfat 4,98 3,12 1,81 Engen 3,87 1,89 1,98
Mosbach* 5,61 3,09 2,52 Griffingen 4,92 3,76 1,16 Neuffabt 9,85 1,54 2,31
Buden 5,58 2,77 2,81 Schepfheim 4,90 2,30 2,60 Schonau + 3,31 2,12 1,09
Oldinary Err One Ora Observation Ann One Can be one of the
00 If I = 0 00 0 1 00 mileting to 1 = 0 = 1
2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Freiburg &t 5,44.8 3,350 2,090 Tlanattooing nannagnufunting ond 2.01

#### giectionstrantheiten, bered die riRn. 6 in Grofte, Begirtbargen angue

Un frebshaften Leiben ftarben 1882: 1293 Personen ober 3,32 % ber Gestorbenen und 0,82 auf 1000 Einwohner. Darunter waren 506 Falle von Magenfrebs, 152 von Leberfrebs, 146 von Uterustrebe, 76 von Bruftrebe und 40 von Schlundfrebe.

Un Magentrebe inebefonbere ftarben im letten Jahrzehnt burchichnittlich jahrlich 496 Berfonen; in ben Jahren 1852/62: 302 (für 1863/72 hat bie Grmittlung nicht frattgebabt). Darnach hatte biefe Krantheit in ber Beobachtungezeit erheblich um fich gegriffen.

## anliche adalate m 17. Ploglide und ichnelle Tobesfatte.

Unter folden find die unmittelbar ober binnen 24 Stunden nach Erfrankung eintretenben Todesfälle unter Ausschluß ber Falle raiden Todes bei ben einzeln aufgeführten Krantbeiten und im ersten Lebensjahr verstanden. Apopiern eines Sahl der Fälle war ist darunter natürlich Berschiedenartiges begriffen. Die Zahl der Fälle war 1873 731 1877 996 1880 1067 1881 1119 im erften Lebensjahr verstanden. Apoplerie bilbet ben hauptfachlichen Beftandtheil, im Uebrigen

Ber Rreis Willingen 7.001 in 1882 belonbere 1140 agrillia alere. 1875 929 1876 963

im Durchichnitt bes Jahrzehnte 998 ober 2,45 aller Tobesfälle, mahrend bie zwei vorhergebenben Jahrzehnte burchichnittlich nur 592 (1,48 %), bezw. 541 (1,50 %) Galle lieferten. Die gleiche mägige Behandlung ber Angabe vorausgejest, haben Die ploplichen Tobesfälle erheblich gugenommen,

Die mit " bezeichneten Begirte überichreiten fowohl bezüglich ber Phebifie ale auch bezüglich ber Bneumonie ben Lancesburchichnitt; Die mit ' bezeichneten fteben fur beibe Rrantbeiten unter bemietben.